

Schulnachrichten.

I. Verfügungen des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums.

1870. 11. Juli: Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, betreffend die Turnlehrer-Prüfung. Es wird von den Turnlehrern unbedingt Kenntniz der ersten notwendigen Hilfsleistungen bei Körperverletzungen gefordert.
1871. 6. Februar: Verfügung, betreffend den Religionsunterricht. Verzeichniz der in den untern Klassen einzuprägenden wichtigsten Bibelsprüche.

II. Lehrmittel.

Aus der Privat-Canzlei Sr. Kaiserlich-Königlichen Hoheit des Kronprinzen erhielt das Gymnasium als Geschenk die Fortsetzung des Pommerschen Landbuches von Berghaus.

Vom Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium gingen dem Gymnasium 2 Exemplare der Verhandlungen der 4. Pommerschen Directoren-Conferenz, sowie 1 Exemplar der Verhandlungen der 2. Schlesischen Directoren-Conferenz zu.

Für diese Geschenke spreche ich hierdurch im Namen des Gymnasiums den ehrerbietigsten Dank aus.

III. Lehrverfassung.

Die Lehrpensä der einzelnen Klassen sind, so wie die eingeführten Lehrbücher unverändert geblieben.

Gelesen sind im verflossenen Schuljahre:

I. im Lateinischen:

in Prima die ciceronischen Reden pro Murena, pro Flacco und die beiden ersten Philippicae, ferner Horaz Satiren und das 1. Buch der Episteln. Zur Lectüre der Annalen des Tacitus hat die Zeit gefehlt. Privatim haben die Schüler auszer Livius vom 31. Buche an Quintilian Buch 10 und Velleius gelesen;

in *Secunda* sind die 4. *Verrine*, der *Cato Major* und die *Catilarischen Reden* des *Cicero*, *Livius* vom 21. Buche an und von *Vergil* Buch 1 und 2 der *Aeneide* gelesen. Nach Beendigung der *Pensa* aus *Vergil* sind Abschnitte aus den Lesestücken von *Seyffert* gelesen worden;

in *Obertertia* ist das *Bellum Civile* von *Caesar*, in *Untertertia* das *Bellum Gallicum* Buch 1—3, in beiden *Tertien* Abschnitte aus *Ovids Metamorphosen* gelesen worden;

in *Quarta* sind, wie früher, *Nepos* und das *Tirocinium* von *Siebelis* gelesen worden.

II. Im Griechischen:

in *Prima* sind von *Thucydides* Buch 1 und ein Teil des 2. Buches, von *Sophocles* die *Electra* und die *Trachinierinaea*, von *Euripides* die *Hecuba*, und von der *Ilias* die 2. Hälfte gelesen worden. Ausserdem sind, da bei der Folge der *Cursen* ein Teil der Schüler hätte ohne jede Kenntnis des *Plato* abgehen müssen, von *Plato* der *Crito* und ein kleiner Teil der *Apologie* gelesen worden;

in *Secunda* bildete die 1. Hälfte der *Odyssee* und von *Herodot* Buch 7 und 8 das *Pensum*. Diesen beiden Büchern waren Abschnitte aus den ersten Büchern des *Herodot* zur Einführung in die *Lectüre* desselben vorausgeschickt worden;

in beiden *Tertien* ist die *Anabasis* von *Xenophon* gelesen worden.

III. Im Französischen

sind in *Prima* der *Misanthrope* von *Molière* und die *Phaedra* des *Racine*, in *Secunda* ein Auszug aus *Thiers* (*Bonaparte en Égypte*) gelesen worden. Die Lesestoffe in den *Tertien* waren aus den *Lectures choisies* von *Ploetz* gewählt.

IV. Im Hebräischen

sind in *Prima* *Psalmen* und Abschnitte aus dem *Deuteronomium* gelesen.

V. Im Englischen

ist in *Prima* *Macaulay's History of England*, Vol. I gelesen.

Am *Zeichnen* haben aus *Prima*, *Secunda* und beiden *Tertien* 18 Schüler Teil genommen.

IV. Zur Chronik des Gymnasiums.

In den inneren Verhältnissen der Schule sind keine weiteren Veränderungen eingetreten, als dasz Herr Dr. *Fahland*, welcher bereits von *Ostern* bis *Michaelis* 1870 eine ordentliche Lehrstelle versehen hatte, zu *Michaelis* 1870 definitiv in unser *Collegium* eintrat.

Dagegen hat das verflossene Jahr in anderer Beziehung auch auf unsere Schule tief eingewirkt. Zwar ist kein Lehrer in der Lage gewesen, in die Reihen der deutschen Armee eintreten zu können; wol aber ist uns eine grosse Zahl von Schülern entzogen

worden, welche früher, als sonst geschehen sein würde, die Schule verlieszen, um dem Rufe des Vaterlandes zu folgen. Das Königl. Ministerium hatte durch rücksichtsvollste Sorge den Abgang von der Schule erleichtert und die Möglichkeit gewährt, ohne zu nachtheilige Störung in der gewählten Laufbahn, der heiligsten Pflicht folgen zu können. Auch wir, die Lehrer der Anstalt, haben in diesem Sinne uns bemüht, den Ernst einer wissenschaftlichen Prüfung mit der Pflicht der Humanität zu verbinden, und freuen uns, auch unsererseits eine grosze Zahl trefflicher Jünglinge in den heiligen Kampf hinausgesandt zu haben.

Ich nenne zuerst diejenigen Schüler, welche zu jenem Zwecke die Maturitäts-Prüfung abgelegt haben.

Es wurden unmittelbar nach dem Schlusz der Sommerferien am 2. August 1870 von uns geprüft und entlassen:

1. Wilhelm Heinrich Otto Tiegs aus Greiffenberg, Sohn eines hiesigen Bäckermeisters.
2. Theodor Wilhelm Ferdinand Zitzke aus Retzin, Sohn eines Gutsbesitzers zu Retzin.
3. Paul Philipp Grubert aus Falkenburg, Sohn eines verstorbenen Arztes in Falkenburg.
4. Gustav Eduard Zimdars aus Natelfitz, Sohn eines dortigen Lehrers.
5. Paul Heinrich Leberecht Beihl aus Greiffenberg, Sohn eines hiesigen Kaufmanns.
6. Johannes Christian Theodor Henckel aus Greiffenberg, Sohn des Herrn Superintendenten Henckel zu Greiffenberg.
7. Leo Seeler aus Greiffenberg, Sohn eines hiesigen Kaufmanns.
8. Karl Franz Otto Kroffke aus Rügenwalde, Sohn eines dortigen Kaufmanns.

Hieran schloz sich am 9. August die Prüfung mehrerer Schüler der Prima, welchen durch Ministerial-Verfügung gestattet war, schon im Laufe des 3. Semesters ihre Maturitätsprüfung abzulegen. Es erwarben in dieser Prüfung folgende Schüler das Zeugnis der Reife:

9. Johann Louis Albert Mueller aus Geiglitz, Sohn eines Gutspächters zu Rübenhagen.
10. Paul Friedrich Theodor Steinmetz aus Mellen, Sohn des Predigers Herrn Steinmetz zu Mellen.
11. Emil Heinrich Ferdinand Kämmerer aus Cammin, Sohn eines dortigen Bäckermeisters.
12. Wilhelm Karl August Buhrow aus Cammin, Sohn eines dortigen Bäckermeisters.
13. Johannes Heinrich Schaefer aus Potsdam, Sohn eines Lehrers zu Potsdam.

Beide Prüfungen muszten, da der Königl. Commissarius, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann, zu ihnen nicht eintreffen konnte, unter der Leitung des Directors abgehalten werden.

Endlich hat am 3. Februar unter Vorsitz des Herrn Superintendenten Henckel eine Maturitätsprüfung für 3 Schüler der Ober-Prima stattgefunden, bei welcher diese das Zeugnis der Reife erwarben. Es sind dies folgende:

14. Wilhelm August Braun aus Drosedow, Sohn eines Rittergutsbesitzers zu Mechentín.

15. Robert Ferdinand Richard Grosz aus Plathe, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns zu Plathe.

16. Alexander Otto Heinrich Max von Brockhusen aus Rybitz, Sohn eines dortigen Rittergutsbesitzers.

Von diesen 16 Abiturienten sind 14 in die Armee eingetreten, unter diesen 4, Theodor Henckel, Wilhelm Braun, Robert Grosz und Alexander von Brockhusen, um die militairische Laufbahn weiter zu verfolgen. Zweien von ihnen ist wegen körperlicher Schwäche die Annahme versagt worden. Die übrigen werden vermutlich nach Beendigung des Kriegs zu den Universitäts-Studien übergehen.

Auszer den erwähnten 16 Schülern, welche vor ihrem Abgang noch das Zeugnis der Reife erwerben konnten, verlieszen noch folgende Schüler das Gymnasium, um an dem Kampfe Teil zu nehmen:

Aus Prima: 1. Ludwig Cleve aus Lekow.

Aus Secunda: 2. Friedrich Martin Michael Scheer aus Schleffin.

3. Wilhelm August Franz Reuter aus Pollnow.

4. Friedrich von Eisenhart aus Düsterbeck.

Es ist uns nicht möglich, die Namen aller derer unter unseren ehemaligen Schülern aufzuführen, welche in dem beendigten Kriege mit unter den Waffen gestanden haben; aber es ist eine heilige Pflicht für uns, diejenigen zu nennen, welche ihr Leben für die hohe und heilige Sache dem Vaterlande als Opfer dargebracht haben. Wir haben sorgfältig ihren Namen nachgeforscht; es ist jedoch wol möglich, dasz uns ein und der andere Name entgangen sei.

In dem böhmischen Kriege fiel

1. Gebhard von Puttlitz.

In dem letzten Kriege verloren das Leben:

2. Max Fritz Theodor von Bonin, geb. zu Woldenberg.

3. Ludwig Gerhard Carl Cleve aus Lekow.

4. August Karl Albert Esser aus Plathe.

5. Friedrich Georg Vollrath von Hellermann aus Zeblin.

6. Oscar von Heyden aus Schlessin.

7. Heinrich Louis Ferdinand Hoefs, geb. zu Polchow.

8. August Tobias Holtz aus Petznick.

9. Julius Bruno Louis Knoll aus Rarvin.

10. Adolf Karl Eduard Korscheffski aus Stargard.

11. Hermann Otto Eduard Krüger aus Naugard.

12. Johann Ferdinand Ulrich von Loeper.

13. Gustav Heinrich Adolf Raddatz aus Mützelfitz.

14. Karl Ludwig Julius Regensburg aus Schönwalde.
15. Julius Wolf aus Rensin.
16. Philipp Ludwig Robert Zoeller aus Colberg.

Andererseits haben wir die grosse Freude, eine bedeutende Zahl unserer Schüler nennen zu können, welche in diesem Kriege das eiserne Kreuz erworben haben. Es sind folgende:

1. Eugen von Albedyll aus Arnswalde.
2. Gotthilf von Brockhusen aus Grosz-Justin.
3. Wilhelm Cleve aus Lekow.
4. Ludwig Cleve aus Lekow.
5. Julius Falcke aus Greiffenberg.
6. Robert Greffin aus Romahn.
7. Emil Kaemmerer aus Cammin.
8. Julius Knoll aus Rarvin.
9. Max von Loeper aus Stoelitz.
10. Oskar von der Marwitz aus Rütznaw.
11. Emil Melms aus Standemin.
12. Gustav Müller aus Karkow.
13. Max von Osten aus Stallupönen (Greiffenberg.)
14. Franz von Parpart aus Segartowitsch (Berlin).
15. Reinhold von Puttlitz aus Greiffenberg.
16. Friedrich Ruhnke aus Greiffenberg.
17. Oskar Schroeder aus Schoetzow.
18. Felix Schroeder aus Schoetzow.
19. Otto Siebenbürger aus Hoekenberg.
20. Hermann Stahl aus Naugard.
21. August Theune aus Grosz-Wanzleben.
22. Otto Taubert aus Regenwalde.
23. Hugo Vincent aus Regenwalde.
24. Alfred Graf von Wartensleben aus Schwirsen.
25. Ernst von Wedell aus Neu-Wedell.
26. Rudolf Wobith aus Greiffenberg.
27. Bernhard Wobith aus Greiffenberg.

Beide obigen Verzeichnisse sind nur vorläufige. Wir werden, wenn wir sie als geschlossen betrachten dürfen, die darin enthaltenen Namen, voraussichtlich der Uebereinstimmung des Wohlöbl. Curatoriums, auf zwei Tafeln eintragen und diese zu ewigem Gedächtnisz in unserm Hörsaal aufstellen lassen.

Der Verlauf unseres Schullebens hat keine weiteren Störungen erlitten, als diejenigen, welche durch die grossen Ereignisse des Kriegs überall veranlaszt worden sind. Die Nachrichten von der Schlacht bei Sedan, dem Falle von Straszburg und dem von Metz, sowie der Unterzeichnung und Ratificirung der Friedenspräliminarien griffen zu

mächtig in die Herzen von Lehrern und Schülern ein, als dasz der gewöhnliche Unterricht hätte eingehalten werden können. Die Friedensbotschaft veranlaszte uns zu einer Schulfeier, bei welcher der Director eine improvisirte Festrede hielt, und hierauf Lehrer und Schüler in festlichem Zuge, unter Festmusik, Glockengeläut und Böllerschüssen, die mit Fahnen geschmückten Strassen der Stadt durchzogen, dann auf dem Markt einen Ring schlossen und ein freudiges Nun danket alle Gott anstimmten. Der Director brachte hierauf dem deutschen Kaiser, dem tapferen Heere und dem wieder vereinten, wieder erstandenen deutschen Reiche ein Hoch aus.

Am 3. August hatten wir den Geburtstag Friedrich Wilhelm III. festlich zu begehen gedacht. Wir muszten uns mit einer einfachen Schulfeier im engsten Kreise begnügen, bei der der Director die hohe Bedeutung der Regierung des edlen und frommen Fürsten für die innere Entwicklung und äuszere Stellung Preuzsens darzulegen suchte.

Auch der 15. October wurde in gewohnter Weise festlich begangen. Der Director zeigte, wie Sr. Hochseligen Majestät Ideen und Bestrebungen jetzt durch seinen Königl. siegreichen Bruder Erfüllung erhielten, und knüpfte daran Betrachtungen über die Ursachen, welche den Untergang von Staaten und Nationen herbeigeführt hätten. Hieran schloz sich die Verteilung von Praemien aus dem Hahn'schen Legate, welches, wie schon früher bemerkt ist, bestimmt ist, das Gedächtnisz des teuren verewigten Königs in den Herzen der Jugend lebendig zu erhalten. Mit Genchmigung der Curatoren dieses Legates empfinden

1. der Oberprimaner Marseille Schoemans griechische Alterthümer,
2. der Obersecundaner Timm Boissieu, Cicero und seine Freunde,
3. der Obersecundaner Schroeder Freitag, aus der deutschen Vergangenheit. Teil I,
4. der Obertertianer Fick Uhlands dichterische Werke,
5. der Untertertianer Busch Jäger, Geschichte der punischen Kriege.

Am 22. März beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unsers teuren Kaiserlich-Königlichen Herrn. Der Director legte in einer Rede dar die Grösze der drohenden Gefahr, der vollbrachten Taten und der errungenen Erfolge, stellte den Schülern die erhabene Gestalt des Königs inmitten dieser Ereignisse vor Augen, und wies die Schüler darauf hin, diesem erhabenen und erlauchten Vorbilde nachzustreben, und sich in sittlicher Tüchtigkeit dahin zu kräftigen und zu bilden, das Rechte zu wollen, und es mit Sicherheit, mit Entschlossenheit, mit Besonnenheit, mit Beharrlichkeit zu verwirklichen.

Zu erheiternden Excursionen, wie wir sie sonst mit unseren Schülern oft unternommen haben, war die Zeit zu ernst und zu schwer. Nur die Prima mit dem Director hat an einem schönen Wintertage auf freundliche Einladung einen Ausflug nach Poberow an den Strand gemacht, und sich hierbei der herzlichsten Aufnahme sowol bei dem Rittergutsbesitzer Herrn von Brockhusen auf Rybitz als auch bei dem Rittergutsbesitzer Herrn Rickmann auf Poberow zu erfreuen gehabt.

Die Aufgaben bei der Maturitätsprüfung im August 1870 waren folgende:

1. Was veranlaszte Hutten zu dem Ausspruche: „O Jahrhundert, die Geister erwachen; es ist eine Lust zu leben.“

2. De causis belli Peloponnesiaci agitur.

3. Mathematische Aufgaben:

- a) Aus A wird ein Courier abgeschickt, der alle 4 Stunden 5 Meilen macht. Aus dem um 2 Meilen rückwärts gelegenen Orte B wird, um jenen einzuholen, 5 Stunden später ein zweiter Courier abgeschickt, welcher in jeder Stunde 2 Meilen macht. Wann holt der zweite den ersten ein?
- b) Von einem rechtwinklichten Dreieck ist die Summe von Hypotenuse und Höhe zu ihr = 5 gegeben und der spitze Winkel α . Wie gross sind die Seiten und die Höhe zur Hypotenuse?
- c) Es kauft jemand 60 Pfund Thee und 120 Pfund Zucker für 140 Thlr. Wie viel kostet 1 Pfund Thee und 1 Pfund Zucker, wenn die Anzahl der Pfunde, welche man für 2 Thlr. an Zucker erhält, um 6 grösser ist, als die Anzahl der Pfunde, welche man für 12 Thlr. an Thee erhält?
- d) Ueber einem Kreise mit dem Radius r' sind nach derselben Seite 2 grade Kegel construirt, deren Seiten um d' differiren. Wie gross ist der von den Mänteln eingeschlossene Körper, wenn die Summe der Mäntel = $O \square$ ist?

Die Aufgaben bei der Maturitätsprüfung im Februar 1871 waren folgende:

1. Wodurch haben es die Hohenzollern verdient, die deutsche Kaiserkrone zu tragen?

2. Quibus causis factum sit, ut bellum Mithridaticum tam diu traheretur?

3. Mathematische Aufgaben:

- a) Auf einer Strecke von 8400' macht das Vorderrad eines Wagens 240 Umdrehungen mehr als das Hinterrad. Hätte jedes Rad 2' Umfang mehr, so würde auf derselben Strecke das Vorderrad nur 175 Umdrehungen mehr machen. Wie gross ist der Umfang der Räder?
- b) Wie lange reichen 5 Wispel Hafer für 2 Gespann Pferde, wenn für sich allein das eine Gespann grosser Pferde 128 Tage länger und das andere Gespann kleiner Pferde 288 Tage länger ausreichen würde? Wie viel verzehrte jedes Gespann im Ganzen und wie viel täglich?
- c) Es soll ein gleichschenklichtes Dreieck gezeichnet werden, von welchem die Höhe zur Basis und die Transversale zu einem der beiden Schenkel gegeben ist.
- d) Von einem Dreieck ist eine Seite = a , der Flächeninhalt gleich T und die Summe der beiden andern Seiten = 5 gegeben. Wie gross ist das Volumen und die Oberfläche des Körpers, welcher durch Drehen des Dreiecks um die gegebene Seite entsteht?

Die Aufgaben bei der Maturitätsprüfung im März 1871 waren folgende:

1. Wodurch hat Oesterreich die deutsche Kaiserkrone verwirkt?

2. Caesar a Cicerone petit, ne in Pompeii castra proficiscatur.

3. Mathematische Aufgaben:

- a) Es sagt Jemand, der 120 Meilen zurückgelegt hat: hätte ich täglich 1 Meile mehr gemacht, so würde ich 6 Tage früher mein Ziel erreicht haben. Wie viel Tage war er unterwegs? und wie viel Meilen machte er täglich?

- b) Von einem Rechtecke ist der Umfang = 188' und die Diagonale = 74' gegeben. Wie groß sind die Seiten?
- c) Von einem Dreieck ist die Höhe und die Transversale zu einer Seite und die Transversale zu einer der beiden andern Seiten gegeben. Man soll das Dreieck ziehen.
- d) Die Kathete eines gleichschenkligen rechtwinkligen Dreiecks sei = a. Wie groß ist Oberfläche und Volumen des Körpers, welcher durch Drehung des Dreiecks um die Hypotenuse entsteht?

Am 24. März fand unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats, Herrn Dr. Wehrmann, die letzte mündliche Maturitätsprüfung, die vierte des verflossenen Schuljahrs, statt. Es standen zur Prüfung

1. Gotthold August Johann Marseille aus Rottenow, Sohn des Predigers Herrn Marseille zu Rottenow.

2. Otto Edmund Gustav Rickmann aus Poberow, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Rickmann zu Poberow.

Beide erhielten das Zeugnis der Reife. Marseille war von der mündlichen Prüfung dispensirt worden. Es haben also in diesem Jahre 18 Primaner mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt verlassen.

Im Laufe des Jahres haben die Lehrer und die confirmirten Schüler der Anstalt zwei Mal, zu Anfang jedes Semesters, aus der Hand unseres verehrten Herrn Superintendenten Henckel das heilige Abendmahl empfangen.

V. Frequenz der Schule.

Sommer 1870.		Winter 1870/71.	
Prima:	33 Schüler.	Prima:	23 Schüler.
Secunda:	57 "	Secunda:	49 "
Obertertia:	25 "	Obertertia:	32 "
Untertertia:	35 "	Untertertia:	35 "
Quarta:	29 "	Quarta:	32 "
Quinta:	32 "	Quinta:	31 "
Sexta:	24 "	Sexta:	30 "
Summa	235 Schüler.	Summa	232 Schüler.
Vorb.-Kl.:	17 "	Vorb.-Kl.:	22 "

VI. Prüfung der Klassen und Redeactus.

Am 3. und 4. April werden von 8 Uhr ab Vormittags folgende Klassen beauf's der öffentlichen Prüfung auftreten:

Montag, 3. April.

- Prima: Horaz, der Director.
Deutsch, Herr Prof. Riemann.
- Secunda: Physik, Herr Conr. Dietrich.
Latein, Herr Prof. Riemann.
- Obertertia: Griechisch, Herr Subr. Dr. Günther.
Geschichte und Geographie, Herr G.-L. Koennecke.
- Untertertia: Latein, Herr G.-L. Dr. Domke.
Geschichte, Herr G.-L. Dr. Schmidt.

Dienstag, 4. April.

- Quarta: Latein, Herr G.-L. Panse.
Griechisch, Herr Collab. Dr. Fahland.
- Quinta: Latein, Herr Collab. Dr. Fahland.
Rechnen, Herr G.-L. Todt.
- Sexta: Latein, Herr G.-L. Todt.
Deutsch, Herr G.-L. Koennecke.
- Vorbereitungsklasse: Deutsch und Geographie, Herr Beister.

Montag, 3. April, von 3 Uhr ab: Redeactus.

Es werden hierbei vortragen:

- aus Secunda: Timm: Das Lied vom Rhein, von Max von Schenkendorf;
Weyland: Frühlingsgrusz an das Vaterland, von Max von Schenkendorf;
- aus Obertertia: Puchstein: Die Straszburger Tanne, von Fr. Rückert;
Hoffmann: In Frankreich hinein! von E. M. Arndt;
von der Groeben: Thürmerlied, von Geibel;
- aus Untertertia: Busch: Aufruf an das deutsche Volk, von Th. Koerner;
Pentschke: Die nächtliche Erscheinung, von Wolfgang Müller;
von Thadden: Die Fahne bei Dijon, von A. von Witzleben;
- aus Quarta: Schneidewend: Der Choral von Leuthen, von Hermann Besser;
Kölling: Das Königslied, von Karl Goedecke;
- aus Quinta: Ernst Grawitz: Die Trompete von Gravelotte, von Freiligrath;
Bruno Strecker: Kaiser Wilhelm, von Hoffmann von Fallersleben;
Vicco von Bülow: Der reichste Fürst, von Justinus Kerner;

aus Sexta: Walter Blumenthal: Lied eines deutschen Knaben, von Friedr.
Leop. von Stolberg;
Richard Dietrich: Schwäbische Kunde, von Uhland;
aus der Vorbereit.-Klasse: Strecker: König Wilhelm sasız ganz heiter, von einem
Füsilier des 85. Regiments;
Krause: Deutscher Rath, von Reinicke.

Auszerdem werden mit selbstverfertigten Reden folgende Ober-Primaner auftreten:
Marseille: Weshalb ist das klassische Altertum für den Jüngling, welcher für die
Gegenwart lebt, von solcher Bedeutung?

Wölfert: Wodurch haben die Hohenzollern die deutsche Kaiserkrone verdient?

Rickmann: de brevitae vitae humanae.

Bürger: *περὶ τῆς τῶν Ἀθηναίων ἀρετῆς.*

Zwischen diesen Vorträgen wird der Gymnasial-Chor unter Leitung unsers Col-
legen, des Gymnasial-Lehrers Herrn Todt, mehrere Gesangstücke vortragen.

Am Schlusz dieses Actus wird der Director die Abiturienten entlassen.

Schlusz des Schuljahrs mit Censur und Promotion: Dienstag 11¹/₂ Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 18. April, um 8 Uhr mit einer Schulver-
sammlung.

Einheimische Schüler bitte ich mir Sonnabend, 15. April, von 8 Uhr ab, anzumel-
den. Behufs der Prüfung auswärtiger Schüler bin ich Montag, 17. April, Vor- und Nach-
mittags zu sprechen.

Dr. Campe,
Gymnasial-Director.

Verteilung der Pensa im Wintersemester 1870/71

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Zus.
Prof. Dr. Campe, Director.	I.	Lateinisch 8 Griechisch 6							14
Prof. Riemann, Prorector.	II.	Deutsch 3 Geschichte 3	Lateinisch 10 Geschichte 3						19
Dietrich, Conrector.		Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 3	Mathematik 3	Mathematik 3			20
Dr. Günther, Subrector.	III a.		Griechisch 6 Deutsch 2	Lateinisch 8 Griechisch 6 Deutsch 2					22
Dr. Domke, 1. ord. Lehrer.	III b.	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2		Religion 2 Latein 8 Griechisch 6				22
Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer.			Englisch 2	Französisch 3	Deutsch 2 Geschichte u. Geographie 4	Französisch 2 Geschichte 3	Geographie 3	Geographie 2	23
Koennecke, 3. ord. Lehrer.		Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2 Deutsch 2	Religion 2 Geographie u. Geschichte 4			Religion 3 Deutsch 3		22
Panse, 4. ord. Lehrer.	IV.			Ovid 2	Ovid 2 Französisch 3	Deutsch 2 Latein 10	Rechnen 4		23
Todd, Gymn.-Lehrer.	VI.					Zeichnen durch Singen	Schreiben 3 Latein 10 Rechnen durch 3 Klassen 6		25
Dr. Fahland, Collabor.	V.					Religion 2 Griechisch 6	Religion 3 Latein 10 Deutsch 3		24
Beister, Lehrer der Vorsch.						Nat.-Besch. 2	Nat.-Besch. 2		4

Verteilung der Pensa im Wintersemester 1870/71.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zus.
Prof. Dr. Gamppe, Director.	I.	Lateinisch 8 Griechisch 6							14
Prof. Riemann, Protector.	II.	Deutsch 3 Geschichte 3	Lateinisch 10 Geschichte 3						19
Dietrich, Gassenlehrer.		Mathematik 4	Mathematik 4						



Lehrer.	Ord.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zus.
Todd, Gymn.-Lehrer.	VI.								23
Dr. Fahland, Collabor.	V.					Religion 2 Griechisch 6	Religion 3 Latein 10 Deutsch 3		24
Beister, Lehrer der Vorsch.							Nat.-Beschr. 2	Nat.-Beschr. 2	4